

sowie Genossen der Kaderreserve und des Kadernachwuchses an.

Wichtigstes Anliegen dieser ehrenamtlichen Arbeitsgruppen ist die Einflußnahme auf die Ausarbeitung der inhaltlichen Aufgaben des Kampfes um internationale Spitzenleistungen auf wissenschaftlich-technischem Gebiet. Sie beschränken sich also in ihrer Tätigkeit nicht auf die Einhaltung der Termine. Unsere Erfahrungen besagen, daß es zweckmäßig ist, die Parteikontrolle bereits in der Phase der konzeptionellen Arbeit zu beginnen, also dann, wenn die Würfel über ein zu realisierendes Thema fallen. Sekretariatsmitglieder nehmen an der Verteidigung wissenschaftlich-technischer Themen teil, beeinflussen über die Arbeitsgruppen die Ausarbeitung von Pflichtenheften und helfen den Grundorganisationen in der politisch-ideologischen Erziehungsarbeit zur Herausbildung der zu höheren Leistungen erforderlichen kommunistischen Verhaltensweisen der Produktionsbrigaden, der Forscher und Entwickler.

Themenbezogene Parteikontrolle

Über den Inhalt der Parteikontrolle, die Arbeitsweise der Arbeitsgruppen und über das „Wie“ der politischen Führung der wissenschaftlich-technischen Arbeit durch die Kreisleitung hat es einen heftigen Meinungsstreit gegeben. Die Debatten begannen bereits im Sekretariat der Kreisleitung.

Worum ging es in diesem Disput? Einige Genossen äußerten Bedenken, daß sich das Sekretariat durch die themenbezogene Tätigkeit der Arbeitsgruppen und die Konzentration der Parteikontrolle auf inhaltliche Fragen zu stark mit fachlichen und technischen Details befassen und das eigentliche Anliegen der Parteiarbeit, die politisch-ideologischen Führungsaufgaben, ver-

nachlässigen könnte. Es wurden auch solche Auffassungen vertreten, daß sich die Parteiorganisationen ausschließlich um die politisch-ideologischen Probleme kümmern sollen. Der konkrete Kampf um wissenschaftlich-technische Spitzenleistungen dagegen sei Sache der Wissenschaftler, Konstrukteure und Technologen. Nach prinzipiellen Diskussionen, begonnen im Sekretariat der Kreisleitung bis in die Parteileitungen und die Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen, ist klargeworden, daß man den politisch-ideologischen Kampf um den wissenschaftlich-technischen Fortschritt weder von seinem konkreten Inhalt trennen noch mit allgemeinen Lösungen führen kann. Wir müssen wissen, wovon wir die Werktätigen überzeugen wollen, und je tiefer wir im Ringen um internationale Spitzenleistungen dabei von den fachlichen Problemen und den konkret zu entwickelnden Objekten ausgehen, desto besser gelingt es, die ideologischen Probleme zu erkennen und das Denken unserer Menschen in die richtige Richtung zu lenken.

Darum war es notwendig, in den Diskussionen immer wieder zu fordern, die eigene Position am internationalen Stand zu messen und gegen selbstzufriedenes Mittelmaßdenken aufzutreten. Diese Debatten verlangten von unseren Parteiorganisationen viel Überzeugungskraft, Geduld und auch Hartnäckigkeit. So ist in vielen Gesprächen klargeworden: Wer den bequemen Weg zur wissenschaftlich-technischen Weltspitze zu gehen versucht, der wird immer ein bedeutungsloser Außenseiter bleiben.

Unsere Erfahrungen besagen weiter, daß schöpferische Leistungen dort entstehen, wo die Werkleiter und Kombinatdirektoren selbst an der Spitze stehen, also entschiedene Vorfechter des wissenschaftlich-technischen Höchststandes sind und anspruchsvolle Ziele vorgeben.

Information

Wertvoll für die Geschichtspropaganda

Eine von der Kreisleitung der SED Neubrandenburg herausgegebene Broschüre trägt den Titel „Wir erfüllen ihr Vermächtnis“. Darin wird von hervorragenden Vertretern der Arbeiterbewegung berichtet, die vor 1945 in Neubrandenburg und in der näheren Umgebung einen heldenhaften und opferbereiten Kampf gegen Faschismus und Reaktion führten.

Die Broschüre stellt die Gedenkstätten vor, die den sowjetischen Helden, den Befreiern von der

faschistischen Barbarei gewidmet sind und die an bedeutungsvolle Ereignisse der Geschichte unserer Partei und unseres Staates erinnern.

Zugleich macht die Broschüre an Beispielen anschaulich, wie im Kreise Neubrandenburg das Vermächtnis dieser Helden erfüllt wird und wie die revolutionären Traditionen der Arbeiterklasse und ihrer Partei gepflegt und fortgeführt werden.

Diese Broschüre würdigt den

Kampf der Unbeugsamen. Sie lenkt die Gedanken in die Zeit zurück, die der jungen Generation nur aus dem Geschichtsunterricht bekannt ist. Und sie trägt dazu bei, die ungezählten Heldentaten tief in die Herzen und Hirne der Menschen zu pflanzen.

Dieses von der Kreiskommission zur Erforschung der Geschichte der örtlichen Arbeiterbewegung bei der Kreisleitung der SED Neubrandenburg erarbeitete Material vermittelt wertvolle Hinweise für die politische Massenarbeit, besonders für eine populäre und lebendige Geschichtspropaganda. (NW)